„Karl May als Deutschenhetzer.“ Der Karl-May-Verlag in Radebeul ersucht uns um Veröffentlichung nachstehender Zeilen: Durch die Presse des In- und Auslandes laufen seit einiger Zeit Meldungen, wonach sich in der tschechischen Übersetzung von Karl Mays Roman „Ardistan und Dschinnistan“ empörende Angriffe gegen das Deutschtum befinden, die vom tschechischen Übersetzer hineingefälscht wurden. Der Verleger der genannten tschechischen Ausgabe, Vojtech Seba-Prag, hat am 25. April folgende Erklärung abgegeben: „Mir waren diese Verfälschungen völlig unbekannt; ich habe ihre Aufnahme weder direkt noch indirekt veranlaßt und spreche hiermit aus, daß ich das peinliche Vorkommnis sehr bedaure. Hiermit übernehme ich dem Karl-May-Verlag gegenüber die Verpflichtung, den Vertrieb meiner tschechischen Ausgabe von „Ardistan und Dschinnistan“ so lange einzustellen, bis die beanstandeten Stellen in einwandfreier Weise in sämtlichen vorrätigen Druckstücken ausgemerzt sein werden.“

Aus: Kärntner Tagblatt, Klagenfurt. 36. Jahrgang, Nr. 112, 18.05.1929, Seite 4.